

Aufgabenblatt

Wie entsteht ein lebensechtes Museumspräparat?

Damit die Museumspräparate möglichst echt aussehen, werden sogenannte Dermoplastiken hergestellt. Was man darunter versteht, erfahrt ihr in der Ausstellung.

Vorgehen

Alle Arbeitsgruppen besuchen die Ausstellung „**Highlights der Präparationskunst**“ im Sonderausstellungssaal (siehe Markierung im Orientierungsplan).

Ihr arbeitet in **drei Arbeitsgruppen** an unterschiedlichen Ausstellungsobjekten.

Gruppe 1: Eisbär Knut

Der Eisbär Knut wurde am 5. Dezember 2006 im Berliner Zoo geboren. Da seine Mutter ihn nicht annahm, wurde er von einem Pfleger per Hand aufgezogen. Er wurde zum Liebling der Zoobesucher und durch regelmäßige Presse- und Filmberichte weltberühmt. Am 19.3.2011 starb Knut auf der Eisbärenanlage. Die Obduktion ergab, dass die Todesursache eine Gehirnentzündung war, die durch einen Virus hervorgerufen wurde. Sein Körper wurde im Museum für Naturkunde präpariert, die Dermoplastik ist in der Ausstellung zu sehen.

Aufgabe:

Informiert euch in der Ausstellung, so dass ihr anschließend erklären könnt, was man unter einer Dermoplastik versteht. Lest dazu auch die Texte in den vier Vitrinen. Fertigt dazu eine **Beschreibung** über die Herstellung einer Dermoplastik an.



Abbildung: Eisbär Knut (MfN)

Präparationstechniken entdecken

Aufgabenblatt

Wie entsteht ein lebensechtes Museumspräparat?

Damit die Museumspräparate möglichst echt aussehen, werden sogenannte Dermoplastiken hergestellt. Was man darunter versteht, erfahrt ihr in der Ausstellung.

Vorgehen

Alle Arbeitsgruppen besuchen die Ausstellung „**Highlights der Präparationskunst**“ im Sonderausstellungssaal (siehe Markierung im Orientierungsplan).

Ihr arbeitet in **drei Arbeitsgruppen** an unterschiedlichen Ausstellungsobjekten.

Gruppe 2: Gorilla Bobby

Der Gorilla Bobby wurde ca. 1926 geboren, im Alter von 2 Jahren kam er am 30.3.1928 in den Berliner Zoo. Am 1.8.1935 starb er an einer Blinddarmentzündung. Bei der Obduktion stellte sich heraus, dass er an einer Unterentwicklung der Hypophyse – einer wichtigen Hormondrüse – litt und deshalb nicht zu einem erwachsenen Gorilla-Mann heranwuchs. 1936 entstand die Dermoplastik, die Ihr in der Ausstellung seht. Bobby war der erste Gorilla, der als Affenkind nach Deutschland kam und zu einem ausgewachsenen Tier heranwuchs. Er wog als Affenkind 16 kg und bei seinem Tod 262 kg.

Aufgabe:

Informiert euch in der Ausstellung, so dass ihr anschließend erklären könnt, was man unter einer Dermoplastik versteht. Lest dazu auch die Texte in den vier Vitrinen. Fertigt dazu eine **Beschreibung** über die Herstellung einer Dermoplastik an.



Abbildung: Gorilla Bobby (MfN)

Präparationstechniken entdecken

Aufgabenblatt

Wie entsteht ein lebensechtes Museumspräparat?

Damit die Museumspräparate möglichst echt aussehen, werden sogenannte Dermoplastiken hergestellt. Was man darunter versteht, erfahrt ihr in der Ausstellung.

Vorgehen

Alle Arbeitsgruppen besuchen die Ausstellung „**Highlights der Präparationskunst**“ im Sonderausstellungssaal (siehe Markierung im Orientierungsplan).

Ihr arbeitet in **drei Arbeitsgruppen** an unterschiedlichen Ausstellungsobjekten.

Gruppe 3: Flusspferde

Die Haut eines Flusspferdes ist dick und weist einen hohen Fettgehalt auf. Sie ließ sich bei dem Tier, das vor fast 100 Jahren in die Sammlung des Museums gelangte, nicht konservieren. Die Oberflächenstruktur der Haut wurde abgossen. Informiert Euch darüber, was man unter einem Abguss versteht. Mit bis zu 4500 kg Körpergewicht ist das Flusspferd, neben dem Nashorn und nach dem Elefanten, das zweitgrößte heute lebende Landtier. Die Körper der beiden ausgestellten erwachsenen Tiere stammen vom Abguss eines einzelnen Tieres.

Aufgabe:

Informiert euch in der Ausstellung, so dass ihr anschließend erklären könnt, was man unter einer Dermoplastik versteht. Lest dazu auch die Texte in den vier Vitrinen. Fertigt dazu eine **Beschreibung** über die Herstellung einer Dermoplastik an.



Abbildung: Flusspferd (MfN)